

Elisabeth Schilhabel ° Wilma-von-Friedrich-Str. 1 ° 85221 Dachau

An den Stadtrat  
der Großen Kreisstadt Dachau  
z.Hd. Herrn Oberbürgermeister Peter Bürgel  
Konrad-Adenauer Str. 2-6  
85221 Dachau

28. April 2014

**Antrag: Die Teilnahme an der „Fairtrade-Town“ Kampagne und der damit verbundenen Auszeichnung der Großen Kreisstadt Dachau als „Fairtrade-Town“**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Dachau möge beschließen:

1. Die Stadt bewirbt sich für den Titel „Fairtrade-Town“.
2. In Rats- und Ausschusssitzungen sowie im Büro des Bürgermeisters der Stadt und zu besonderen städtischen Anlässen werden ab sofort nur noch lokal produzierte Waren oder fair gehandelte Importwaren, u.a. Kaffee, Tee, Zucker, Orangensaft, Schokolade und Blumen, verwendet.
3. Die Stadt unternimmt Bemühungen in Kooperation mit einer Steuerungsgruppe, die zu benennen ist, die ausstehenden Kriterien für die Bewerbung als „Fairtrade-Town“ zu erfüllen.

Begründung:

Mit der Auszeichnung als „Fairtrade-Town“ setzt die Stadt ein aktives Zeichen gegen globale Armut und Ausbeutung und für einen gerechten Welthandel. Hier kann die Stadt, die durch die Nähe zum internationalen Flughafen München „Franz Josef Strauß“ und den damit verbundenen globalen Im- und Export-Geschäften, ganz eng mit dem globalen Welthandel verbunden ist, eine große Vorbildfunktion für die Region übernehmen. Der Deutsche Städtetag unterstützt die Kampagne und empfiehlt den Mitglieds-kommunen die Bewerbung im Rahmen der internationalen Kampagne.

Der Faire Handel bietet exemplarisch die Umsetzung von ökonomischer Vorausschau, ökonomischer Sicherheit und sozialem Ausgleich. Durch Bewusstseinsbildung über die Produktionsbedingungen von Waren wird neben dem Fairen Handel automatisch auch die Regionalvermarktung unterstützt, welches nicht nur Arbeitsplätze in der Region stärkt, sondern gleichzeitig auch der globalen Ausbeutung entgegenwirkt sowie die Umweltbelastung durch kürzere Transportwege reduziert.

Einige wichtige Kriterien des Fairen Handelns sind (s.a. <http://www.fairtrade-deutschland.de>)

- Einführung sozialer und ökologischer Mindeststandards
- Nachhaltige Entwicklung von Ökologie und Bildung sowie Frauenförderung durch Zahlung von Preisen über Weltmarktniveau
- Existenzsicherung der Produzierenden durch eigene Kraft

- Fairtrade-Prämien für soziale Projekte und damit Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen in Entwicklungsländern
- Mehr Demokratie durch Mitbestimmung der Genossenschaften

Die Stadt bekennt sich öffentlich dazu, alles zu veranlassen, um den Titel „Fairtrade-Town“ zu erhalten. Durch die Verbreitung des Fairen Handels trägt die Kommune zu einem gerechten Weltwirtschaftssystem bei und sorgt für faire Preise bei den Produzenten in den Entwicklungsländern.

Über 200 „Fairtrade-Towns“ gibt es mittlerweile in Deutschland. Viele weitere stehen in den Startlöchern. Weltweit tragen bereits über 1.400 Städte den Titel „Fairtrade-Town“.

Diesen Antrag unterstützt auch die Partei DIE LINKE. Kreisverband Dachau und stellt fest, dass die Kriterien für die Große Kreisstadt Dachau leicht zu erfüllen sind und die Stadt damit ein positives Zeichen für mehr Gerechtigkeit für alle Menschen setzt.

Elisabeth Schilhabel